

## Ausschreibung zum **Sonderprojekt „Jung sein in (Un-)Freiheit“**

*Eine aktive Auseinandersetzung mit jugendlichen Lebenswelten heute und damals in der DDR fördern*

Die Jugend von heute... ist wunderbar, oder? Was heißt es heute, jung zu sein? Die Tatsache, in einer Demokratie zu leben, die eigene Meinung frei äußern zu dürfen, politisch mitwirken zu können, bei der Berufswahl (durch politische Vorgaben) nicht eingeschränkt zu sein und Reisefreiheit (in Europa) zu genießen, eröffnet vielen jungen Menschen unzählige Möglichkeiten. Gleichzeitig lastet auf ihnen auch die Bürde, aus dieser Fülle an Optionen die Beste auszuwählen bzw. allen Anforderungen gerecht zu werden. Auch wenn man nicht von „der“ Jugend sprechen kann, sondern von einer Vielzahl jugendlicher Lebenswelten ausgehen muss, kommt die aktuelle [Sinus-Studie](#) aus dem Jahr 2020 zu vier Ergebnissen, die für alle Jugendmilieus gelten: 1. Die Jugendlichen sind ernsthafter und problembewusster geworden. Die Zukunft wird unter anderem mit Blick auf die Klimakatastrophe eher skeptisch bewertet. 2. Sicherheit, Halt, Orientierung und die Besinnung auf Werte wie Hilfsbereitschaft, Loyalität und Toleranz sind von großer Bedeutung. 3. Die „Jeder-für-sich-Mentalität“ wird ebenso wie der fehlende gesellschaftliche Zusammenhalt sowie die zunehmende Aggression und Polarisierung kritisch gesehen. 4. Gerade vor dem Hintergrund der Generationengerechtigkeit im Hinblick auf den Klimawandel fühlen sich die Jugendlichen zu wenig gehört und nicht ernst genommen. Das Interesse an Politik ist zwar wieder angestiegen, aber dennoch ist die politische Sphäre eine fremde Welt für junge Menschen. Passend dazu formuliert der [16. Kinder- und Jugendbericht des Bundes](#), dass junge Menschen immer wieder aktiv für die Demokratie gewonnen werden müssen, damit sie daran mitwirken können.

Das Sonderprojekt **„Jung sein in (Un-)Freiheit“** hat zum Ziel, sich mit der eigenen Herkunft, Sozialisation und Identität auseinanderzusetzen – und im Vergleich dazu zu beleuchten, wie die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen damals in der DDR ausgesehen hat. Folgende Fragestellungen könnten im Rahmen von Bildungsmaßnahmen bearbeitet werden: Wie war das Jungsein in der DDR? Was bedeutete es, in einem Land aufzuwachsen, in dem es keine demokratischen Grundsätze gab, in dem Vieles gleichgeschaltet, die berufliche Laufbahn vorherbestimmt und auch die Mitgliedschaft in Jugendorganisationen nicht wirklich freiwillig war? Welche Formen der Mitwirkung oder des Protestes gab es für junge Menschen damals? Mit Mitteln der historisch-politischen Bildung soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Leben in einer Demokratie bzw. Diktatur, mit Jugendkulturen heute und in der damaligen DDR sowie mit unterschiedlichen Rollenbildern ermöglicht werden. Außerdem sollen junge Menschen zu einer Reflexion ihrer eigenen Sozialisation und zu einer lebendigen Erinnerungskultur angeregt werden.

Die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im DVV fördert im Jahr 2024 ausgewählte innovative außerschulische vhs-Bildungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahren oder für Multiplikator\*innen aus der Jugendarbeit. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über das [Onlinesystem](#) (Förderangebot „Sonstige Aktivitäten“). Bitte vermerken Sie bei der Eingabe des Antragstextes die Zugehörigkeit zu diesem Sonderprojekt.

Wir freuen uns auf Ihren Antrag und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung!

Johanna Kranz: kranz@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-172  
Annegret Ernst: ernst@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-8922  
Katrin Aschmann: aschmann@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-404  
Magda Langholz: langholz@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-66

Gefördert vom:



## Konzeptskizze „Jung sein – damals und heute“

### Kernthema und Zielsetzung:

Es soll ein Austausch über „die Jugend“ in der heutigen Zeit und der damaligen DDR stattfinden. Die Jugendlichen setzen sich mit Themen, die für sie selbst mit Blick auf ihre Persönlichkeitsentwicklung wichtig sind, wie zum Beispiel Zukunftsvisionen, Wünsche und Vorbilder, auseinander. Durch den Perspektivwechsel und den Vergleich mit dem Aufwachsen junger Menschen in der DDR können die Jugendlichen mehr über das Leben damals erfahren und einen kritischen Blick auf diktatorische Systeme werfen. Eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Jung sein in (Un-)Freiheit“ ist in einer Vielzahl von Formaten möglich.

**Zielgruppe:** Jugendliche und junge Erwachsene ab 12 Jahren

### Format/Methode:

- Projektwoche oder -tage
- Recherche (Internet, Dokumentationszentren, Videos, Erklärfilme etc.)
- Workshops, Ausstellung, Film, Theater, Podiumsdiskussion/Gesprächskreis etc.
- Besuche von Gedenkstätten, Museen o. Ä.

### Kooperationspartner\*innen:

- Zeitzeug\*innen
- Museumspädagog\*innen, Vereine
- Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur ([www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de))

### Lernziele:

- Auseinandersetzung mit den Themen Demokratie und Diktatur
- Reflexion von eigenen Vorbildern oder Rollenbildern im Vergleich zu denen der Jugendlichen in der damaligen DDR
- Kennenlernen der Jugendkulturen in der DDR im Vergleich zu heutigen Strömungen

### Mögliche Leitfragen:

- Welche Formen des Protestes gibt es heute? Welche Möglichkeiten hatte die Jugend in der DDR?
- Was zeichnet das Leben in einer Demokratie aus? Was sind Merkmale eines diktatorischen Staates?
- Gibt es Unterschiede zwischen der heutigen Jugend in Ost- und Westdeutschland? Wirkt sich die Sozialisation, die damals in der DDR praktiziert wurde, auch heute noch über die (Groß-)Eltern- generation auf junge Menschen aus?

### Weiterführende Konzepte und hilfreiche Links:

- [Kurskonzept „Wer bin ICH, was bin ICH, wo gehöre ICH hin? – Ein ‚Mehr‘ an Identitäten und Zugehörigkeiten“](#) des PGZ-Projektes im DVV zur Reflexion von Identitätsaspekten
- [Modellkonzept „Spurensuche – Stärken entdecken, Vorbilder kennenlernen“](#) des PGZ-Projekts im DVV zur Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und gesellschaftlicher Repräsentation
- Umfangreiches, multimediales Storytelling-Projekt [„Im Takt: Wege in den Geschlossenen Jugend- werkhof Torgau“](#) der gleichnamigen Gedenkstätte zur Praxis der DDR-Heimerziehung
- Artikel „Jugendkultur in der DDR zwischen Staatsgründung und Mauerbau“: [www.bpb.de/53890](http://www.bpb.de/53890)
- Video in der ZDF-Mediathek „Jugend in der DDR – Wie war es wirklich?“: [www.zdf.de/dokumentation/terra-x-history/jugend-in-der-ddr---wie-war-es-wirklich-100.html](http://www.zdf.de/dokumentation/terra-x-history/jugend-in-der-ddr---wie-war-es-wirklich-100.html)
- Virtuelle Ausstellung zu Jugendkulturen in der DDR: <https://ddr-jugendkulturen.de/>
- Materialsammlung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zum Thema „Jugendkultur in der DDR“: [www.ddr-im-unterricht.de/jugendkultur-in-der-ddr](http://www.ddr-im-unterricht.de/jugendkultur-in-der-ddr)
- Artikel „FDJ und Pioniere prägen Kindheit und Jugend in der DDR“: [www.ndr.de/geschichte/chronologie/FDJ-und-Pionierorganisation-praegen-Kindheit-und-Jugend-in-der-DDR,fdj100.html](http://www.ndr.de/geschichte/chronologie/FDJ-und-Pionierorganisation-praegen-Kindheit-und-Jugend-in-der-DDR,fdj100.html)